

Die Lange Nacht der www.nacht-der-wissenschaften.de **Wissenschaften** 24.10.2009 · 18 - 1 Uhr Nürnberg · Fürth · Erlangen

Nach(t)richten

Newsletter Februar 2008

Auch wenn es noch ein wenig dauert bis zur nächsten Wissenschaftsnacht, möchten wir Sie mit dem ersten Newsletter in diesem Jahr über den Vorbereitungsstand und andere Aktivitäten der Kulturidee auf dem Laufenden halten.

Termin für 2009 steht

In Abstimmung mit den Hochschulen, Sponsoren und wichtigsten Partnern wurde Samstag, der 24. Oktober 2009 als Termin für die vierte Lange Nacht der Wissenschaften vereinbart. Dabei wurde auch der mögliche Bundestagswahltermin sowie der Tag der offenen Tür der Stadt Nürnberg berücksichtigt.

Pressekonferenz

Unisono höchst zufrieden zeigten sich bei der Abschlusspressekonferenz am 13.12.07 der Rektor der Universität Erlangen-Nürnberg, Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske, und der Präsident der Georg-Simon-Ohm-Hochschule, Prof. Dr. Michael Braun. Beide waren sich einig: Die Wissenschaftsnacht ist nicht nur eine hervorragende Leistungsschau, sie kann auch verstärkt für das Marketing der Hochschulen genutzt werden.

Lange Nacht ein voller Erfolg

Wissenschafts-Festival lockte mehr als 23 000 Neugierige

NÜRNBERG (Eig.Ber./hlo) – Eine positive Bilanz zur Langen Nacht der Wissenschaften im Oktober hat gestern der Veranstalter, die Kulturidee GmbH, zusammen mit der Uni Erlangen-Nürnberg und der Ohm-Hochschule Nürnberg gezogen.

Mehr als 23 000 Eintrittskarten waren für die Forschungs-Show an 90 Veranstaltungsorten in Nürnberg, Fürth und Erlangen verkauft worden. Das sind etwa zehn Prozent mehr als bei der vorherigen Auflage 2005. Das beim Vorverkauf fast jedes vierte Ticket in der Region erworben wurde, spiegelt laut Kulturidee-Geschäftsführer Ralf Gabriel „die hohe Reichweite der Wissenschaftsnacht in unserer Metropolregion“ wider.

Im Hinblick auf die Besucherzahlen und die öffentliche Wirkung sei die diesige Lange Nacht auf Augenhöhe mit einer ähnlichen Veranstaltung in der Bundeshauptstadt Berlin, so Gabriel. Eindeutige Publikumsmag-

nete waren die Universität Erlangen-Nürnberg oder die Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg, für die sich mehr als die Hälfte der Besucher (55 Prozent) interessierte.

An allen Programmorten zusammen wurden insgesamt 115 000 Besucher gezählt. Das bedeutet, dass sich jeder Besucher im Durchschnitt genau fünf Programmpunkte angeschaut hat. 20 Prozent der Gäste schafften sogar sieben bis zehn Angebote, zehn Prozent verbrachten dagegen den ganzen Abend an einem einzigen Ort.

Gemäß einer Umfrage von Heiko Bauer vom Erlanger Institut für Theater und Medienwissenschaft waren 59 Prozent der Besucher jünger als 27 Jahre. Die meisten von ihnen waren Schüler oder Studenten.

Der Termin für die nächste Lange Nacht der Wissenschaften in Nürnberg, Fürth und Erlangen steht übrigens auch schon fest. Es ist der 24. Oktober 2009.

Zuvor konnte Kulturidee-Geschäftsführer Ralf Gabriel einen Zuwachs von nochmals gut zehn Prozent bekannt geben. Über 23.000 Neugierige waren am 20. Oktober 2007 bei Experimenten, Führungen, Vorträgen und Ausstellungen durch die Forschungslabore, Hörsäle und Werkhallen im Städtedreieck

unterwegs. Damit konnte die Position als eines von Deutschlands stärksten Wissenschaftsfestivals gefestigt werden, was Besucheraufkommen und öffentliche Wahrnehmung anbelangt.

Besonders hoch lagen in diesem Jahr die Kartenabsätze im Vorverkauf. Alleine 55 % der Tickets gingen vor Start um 18 Uhr an die Käufer. Bei den Vorverkaufskarten wurden 18 % ermäßigte ZAC-Karten für Erwachsene über die Nürnberger Nachrichten und deren Ticket Points im Umland abgesetzt. 43 % waren im Vorverkauf „normale“ Vollzahlertickets und 39 % Schüler, Studenten und Behinderte. Das Verhältnis von 61 % Erwachsenen und 39 % ermäßigte Karten war auch am Abend gleich.

Vierte Auflage im Oktober 2009

„Lange Nacht“ wird wiederholt

Die „Lange Nacht der Wissenschaften“ wird wiederholt: Am 24. Oktober 2009 kommt es zur vierten Auflage.

Das gab gestern Ralf Gabriel vom Veranstalter Kulturidee bekannt. Die Universität Erlangen-Nürnberg und die Hochschule Nürnberg werden sich erneut an der Wissenschaftsnacht in Erlangen, Nürnberg und Fürth beteiligen. Zur dritten Auflage im Oktober kamen nach Angaben des Veranstalters über 23 000 Besucher, über 2000 mehr als im Jahr 2005. „Wir sind mit Berlin das größte Wissenschaftsfestival bundesweit“, sagte Gabriel. Laut einer Uni-Umfrage wollen 87 Prozent der Besucher wiederkommen. *mk*

Was den „Erstbesuch“ am Abend und die dabei erworbenen Tickets anbetrifft, so wurden 55 % der Abendtickets an Stellen in Erlangen verkauft, 40 % in Nürnberg und 5 % in Fürth. Beim Vorverkauf stammte schon fast jede vierte Karte (24 %) aus dem Umland, was die hohe Reichweite der Wissenschaftsnacht in der Metropolregion widerspiegelt.

Erlangen, als kleinste der drei beteiligten Großstädte, konnte von den insgesamt etwa 115.000 Besuchen bei den Veranstaltungsorten gut 60 % für sich gewinnen. Nürnberg mit 30 % und die junge Wissenschaftsstadt Fürth mit 10 % vollendeten das Ergebnis.

Der Film zur Nacht

Malte Burdekat von innovaTV und Thomas Jaik von der Kulturidee haben auf 35 Minuten Werbemaßnahmen, Poesstour, Eröffnung und einige Programmpunkte festgehalten und vermitteln die Atmosphäre der Langen Nacht der Wissenschaften.

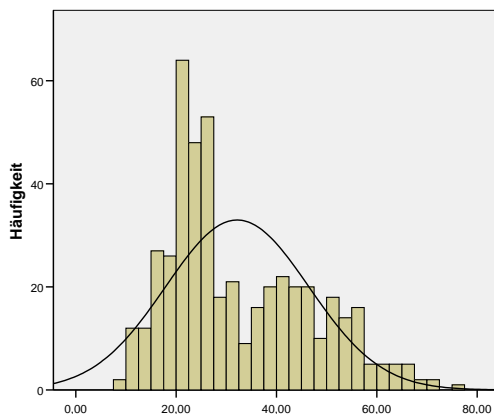


Den Film auf DVD können Sie auch bei uns bestellen. Schicken Sie einfach einen adressierten und mit 1,45 € frankierten Rückumschlag (DIN A5) an die Kulturidee (Adresse siehe Impressum).

Wissenschaftliche Auswertung

„Die Wissenschaftsnacht kann fast nicht mehr besser werden.“ Mit dieser irritierenden Aussage begann Heijko Bauer vom Institut für Theater- und Medienwissenschaft der Universität Erlangen-Nürnberg seine Vorstellung der Studie über die Besucherakzeptanz zur Wissenschaftsnacht. Wie schon in den Vorjahren konnte er der Wissenschaftsnacht höchste Zustimmungswerte attestieren.

Die Wissenschaftsnacht wird insgesamt mit einer Note von 1,7 bewertet und 87 % wollen auf jeden Fall oder sehr wahrscheinlich wiederkommen (zusammen 96 %). Vier Fünftel halten den Eintrittspreis für angemessen.



Laut der Studie spricht Die Lange Nacht der Wissenschaften eine breite Schicht der wissens- und bildungsorientierten Bevölkerung an und erreicht Gruppen, die sonst seltener bei kulturellen Veranstaltungen anzutreffen sind. Die Hälfte der Besucher ist jünger als 27 Jahre. Zwei weitere Säulen liegen bei ca. 40 Jahren und 50+.

Die Veranstaltung wird von etwa 10 % mehr Männern als Frauen besucht. Als Motivation für einen Besuch wird an erster Stelle Neugier genannt und 65 % ist zum ersten Mal da.

Auf die Frage „Welche Bereiche besuchen Sie?“ antworteten 65 % Naturwissenschaften, 49 % Medizin und 50 % Technik, aber auch die anderen Bereiche finden ihre Besucher.

Interessenten können die wissenschaftliche Auswertung bei der Kulturidee anfordern.

Verkehrsprobleme

Nach den erneuten Verkehrsproblem insbesondere im Bereich der Erlanger Sonderbuslinien war die Kulturidee auf Einladung des technischen Vorstands der Verkehrs-Aktiengesellschaft, Dr. Rainer Müller, zu einer Unterredung bei der VAG, um die Beförderung der Besucher besser in den Griff zu bekommen. Der große Andrang und einzelne Besuchermagneten hatten die Linie 111 zeitweise in die Knie gezwungen. Auch die kühle Witterung hatte dafür gesorgt, dass insbesondere in der Erlanger Innenstadt deutlich weniger Besucher zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs waren als 2005.



Mit den Fachleuten der Verkehrsbetriebe werden wir nun Lösungen erarbeiten, die die Besucherströme besser bewältigen und das bestehende Liniennetz stärker integrieren. Auch unser Wunsch nach einem aktiven Management und Anschlüssen zu den NightLinern werden nun diskutiert.

2. Wissenschaftstag in Bayreuth

Auch in diesem Jahr wird die Kulturidee als Projektbüro für den Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg tätig sein. Nach dem erfolgreichen Start des Wissenschaftstags im Juli 2007 wird dieses Gesprächsforum für Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Bildung am Montag, den 30. Juni 2008 fortgesetzt.



Als Gastgeber tritt die Universität Bayreuth auf, die mit vier Arbeitsgruppen passend zu den oberfränkischen Kompetenzzentren Akzente setzt. Energie und Umwelt, Nanowissenschaften, Interkulturelle Vernetzung sowie Automotive werden als Schwerpunktthemen im Zentrum stehen. Für den Vormittag hat sich Wissenschaftsminister Dr. Thomas Goppel den Termin bereits vorgemerkt. Einen gesellschaftlichen Höhepunkt markiert mittags ein Empfang des Rats der Metropolregion.

Veranstalter des Wissenschaftstags ist das Forum Wissenschaft der Metropolregion, das von Rektor Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske als fachlichem Sprecher, dem Amberger Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer als politischen Sprecher und dem Fürth Wirtschaftsreferenten Horst Müller geleitet wird. T-Systems, eine der großen strategischen Geschäftseinheiten der Deutschen Telekom, hat die Fortsetzung ihres Sponsorings bereits in Aussicht gestellt.

Die Kulturidee ist Mitglied im Forum Wissenschaft der EMN und entwickelt das Konzept in enger Abstimmung mit den Gremien der EMN und der Universität Bayreuth.

Impressum

Kulturidee GmbH, Singerstraße 26,
Rückgebäude, 2. Stock, 90443 Nürnberg
Telefon: 0911 81026-0, Fax: 0911 81026-12
E-Mail: info@kulturidee.de
Internet: www.nacht-der-wissenschaften.de
Geschäftsführer: Ralf Gabriel
Projektleiter: Pierre Leich
Öffentlichkeitsarbeit: Thomas Jaik

Merk-würdig!
Die Lange Nacht der Wissenschaften